

Den Unverständigen bringt ihre Abkehr den Tod, und die Toren bringt ihre Sorglosigkeit um; wer aber mir gehorcht, wird sicher wohnen und ohne Sorge sein und kein Unglück fürchten.

Aus dem Buch der Sprüche 1,32-33

ZITIERT

Und es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot der Kaiserin Angela ausging, dass alle Welt sich fernhalten möge vom Nächsten. Und diese Mahnung war längst nicht die allererste und geschah zu der Zeit, da Corona wütete in dieser Welt. Und so hielt sich jeder fern von seinem Nächsten, und es war ein Weinen und Wehklagen, da die Oma allein zu Hause oder im Heime hockte und der Opa auch ... Und auch unter den tapferen Wirtsleuten war eine große Not, da niemand mehr kommen durfte, um zu verspeisen Klöße und Rotkraut und allerlei Getier in großen Massen.

Der „stern“ schreibt die Weihnachtsgeschichte für das Jahr 2020 um.

Die Nachrufe lesen sich wie Gebete. Er wird angehimmelt wie ein Heiliger. Kaum einer mahnt, ruft die Trauergemeinde zur Vernunft und sagt, dass es doch bloß ein Mensch war, der da gestorben ist. Und kaum einer kann erklären, warum da einer, der gewiss fehlbar war, so verehrt wird.

Die „tageszeitung“ über den Tod des argentinischen Fußballspielers Diego Maradona

KÖNIGSKINDER: Theo Lehmann über Nachfolge, Träume und den Tod

Evangelist in der idea-Videoserie: Wenn der Pfarrdienst zum Risiko wird

IDEA Tausende von Jugendlichen und jungen Christen besuchten einst die Gottesdienste des sächsischen Jugendpfarrers **Theo Lehmann** (Chemnitz) in der DDR. Auch Spitzel der Staatssicherheit hörten immer mit. In der zehnten Folge der idea-Videoserie spricht der 86-jährige Evangelist über kompromisslose Nachfolge, riskierte Träume um Jesu willen und den Tod. Ende der 70er und Anfang der 80er Jahre besuchten bis zu 5.000 Jugendliche die sogenannten „Theo-Gottesdienste“, bei denen Lehmann predigte. Der Theologe und Jugendpfarrer zog durch die DDR und lud junge Leute zu einem Leben mit Jesus ein. Viele wurden Christen. Das SED-Regime war alarmiert. Wie Lehmann erzählt, hatte er immer damit gerechnet, jederzeit verhaftet zu werden. „Ich bin ein Prediger der Wahrheit und lebe in einem System der Lüge. Es muss zu einem Zusammenprall kommen.“ Im Video berichtet er, wie er Jugendlichen „das Evangelium der Wahrheit“ predigte, ohne dass die Stasi ihm unterstellen konnte, er agiere gegen den Staat. Erklärtes Ziel des SED-Regimes war, so liest Lehmann später in seiner Stasiakte, seine Verbannung aus Karl-Marx-Stadt (heute Chemnitz) und Berufsverbot.



Bereit, den Preis zu zahlen

Lehmann: „Ein Prediger muss bereit sein, für das, was er auf der Kanzel gesagt hat, sofort aufs Schafott zu gehen. Das war die Einstellung, mit der ich in das Pfarramt gegangen bin. Ich werde predigen. Ich will die Wahrheit sagen, aber ich bin bereit, den Preis zu zahlen, wenn es darauf ankommt.“ Die Ausreise aus der DDR oder Republikflucht sei für ihn nie infrage gekommen. Lehmann erzählt weiter, dass auch seine drei Töchter ihre Zukunftsträume wegen ihres christlichen Glaubens riskierten. Keine habe studieren dürfen, weil sie in den Augen des DDR-Staates auch den „falschen Vater“ gehabt hätten. In der idea-Serie „KÖNIGSKINDER“ spricht der Evangelist auch über seine Gedanken zum Tod, „der immer näher rückt“. Furcht und Panik vor dem Sterben habe er nicht. Gott werde alles zum Besten regeln: „Ich habe geglaubt, ich habe gelebt und habe gepredigt. Amen.“, so Lehmann. „Ich weiß, ich komme in den Himmel.“

- Das Video ist ab dem 2. Dezember, 20 Uhr auf dem idea-YouTube-Kanal zu sehen: s.idea.de/lehmann

Anzeige

Erzgebirgische Weihnachtsstollen

Das schmackhafte Gebäck für die Weihnachtszeit!

Wir liefern deutschlandweit und freuen uns auf Ihre Bestellung!

Bäckerei-Konditorei Christian Singer

Hauptstraße 40 · 08237 Steinberg OT Rothenkirchen
Tel. (03 74 62) 35 07 · Fax 2 99 07 · E-Mail: baeckerei-singer@online.de

Seit über 500 Jahren ist der Erzgebirgische Weihnachtsstollen bekannt. Das Rezept wurde von Generation zu Generation weitergegeben und mit edlen und hochwertigen Rohstoffen verfeinert.

